

DER GENITIV

1. Der Genitiv als Attribut:

a) Der *Genitivus possessivus*:

Der *Genitivus possessivus* bezeichnet den Besitzer einer Sache.

virtutes animi

Vorzüge des Geistes, geistige Vorzüge

Er steht prädikativ bei *esse* (gehören), *fieri* (Eigentum werden), *est* (*es ist Sache, Aufgabe, Pflicht, Gewohnheit, Zeichen von*) und *interest/refert* (*es ist von Wichtigkeit*)

Domus patris est.

Das Haus gehört dem Vater.

Fortis viri est dolorem fortiter pati.

Es ist Zeichen eines tapferen Mannes, Schmerz standhaft zu ertragen.

(Achtung: *meum, tuum ... est*

es ist meine, deine ... Aufgabe)

Omnium interest valere.

Es ist für alle wichtig, gesund zu sein.

(Achtung: *mea/tua ... interest*

es ist für mich/dich ... wichtig)

b) Der *Genitivus subiectivus*:

Der *Genitivus subiectivus* bezeichnet das Subjekt bzw. den Träger der im übergeordneten Substantiv ausgedrückten Handlung oder Empfindung.

desiderium patris

die Sehnsucht des Vaters

c) Der *Genitivus obiectivus*:

Der *Genitivus obiectivus* bezeichnet das Objekt bzw. das Ziel der im übergeordneten Substantiv ausgedrückten Handlung oder Empfindung.

desiderium patris

die Sehnsucht nach dem Vater

d) Der *Genitivus explicativus*:

Der *Genitivus explicativus* erklärt einen Begriff näher.

virtus abstinentiae
cognomen Iusti

die Tugend (der) Uneigennützigkeit
der Beiname „der Gerechte“

e) Der *Genitivus qualitatis*:

Der *Genitivus qualitatis* hebt, stets in Verbindung mit einem Attribut, besonders kennzeichnende Eigenschaften seines Beziehungswortes hervor.

exilium decem annorum

eine Verbannung von zehn Jahren, eine zehnjährige Verbannung

Puer est novem annorum.

Der Junge ist neun Jahre alt.

f) Der *Genitivus partitivus*:

Der *Genitivus partitivus* bezeichnet das Ganze, von dem das übergeordnete Nomen einen Teil angibt. Er steht nach Mengen- und Maßangaben, bei Nominativ und Akkusativ der substantivierten Neutra der Zahladjektive und der Pronomina (z. B. *multum, paulum, aliquantum, nimium, parum, tantum, id, hoc, quid, aliquid, satis, nihil* u. ä.) und bei Komparativen und Superlativen.

magna vis auri

eine große Menge Gold

nihil praemii

keine Belohnung

fortissimus omnium Graecorum

*der tapferste aller Griechen, der allertapferste
Griechen*

g) Der *Genitivus pretii*:

Der *Genitivus pretii* ist entstanden aus dem *Genitivus qualitatis* und gibt, immer prädikativ verwendet, den allgemeinen Wert einer Sache an, z. B. *magni* (*viel, hoch*), *parvi* (*wenig, gering*), *nihili* (*nichts, für nichts*), *tanti* (*so viel, so hoch*) usw. Er steht bei den Verben *esse* (*wert sein*), *aestimare/facere/putare* (*schätzen*).

Mea mihi conscientia pluris est quam lucrum. Mein guter Ruf ist mir mehr wert als Gewinn.

Bei den Verben des Kaufens und Verkaufens *emere, vendere, venire* (*verkauft werden*), *(con)stare* (*kosten*), *conducere* (*mieten*) und *locare* (*vermieten*) stehen nur die allgemeinen Wertbezeichnungen *tanti, tantidem* (*ebensoviel*), *quanti, pluris* und *minoris* im Genitiv; andere Wertangaben stehen im *ablativus instrumentalis*.

pluris emere

teurer einkaufen

aber:

magno emere

teuer einkaufen

2. Der Genitiv als Objekt:

a) Der Genitiv nach Verben und Adjektiven des Gedenkens und Vergessens:

Nach den Verben bzw. Adjektiven *meminisse/reminisci* (*sich erinnern*), *oblivisci, memor* und *immemor* (*uneingedenk*) folgt bei Personen der Genitiv, bei Sachen und Neutra von Pronomina auch der Akkusativ.

amicorum meminisse

sich der Freunde erinnern

(Achtung: *Hoc oblitus sum.*

Ich habe dies vergessen.)

b) Der Genitiv nach unpersönliche Verben:

Bei den Verben *piget* (*es verdrießt*), *pudet* (*es beschämt*), *paenitet* (*es reut*), *taedet* (*es ekelt*), *miseret* (*es jammert*) steht der Gegenstand der Empfindung im Genitiv.

Huius mendacii nos paenitet.

Diese Lüge reut uns.

c) Der Genitiv nach Verben des Gerichtsverfahrens:

Nach den Verben *accusare/arguere* (anklagen), *convincere*, *damnare/condemnare* (verurteilen), *absolvere*, *arcessere/postulare/reum facere* (vor Gericht fordern), *in ius vocare* (zur Verantwortung ziehen) steht die Schuld oder das Verbrechen im Genitiv.

Themistocles proditionis accusatus est.

Themistokles wurde wegen Hochverrats angeklagt.

d) Der Genitiv nach Adjektiven:

Adjektive, die *begierig*, *kundig*, *teilhaftig*, *mächtig*, *voll* oder das Gegenteil bedeuten, ziehen ein Genitivobjekt nach sich, z. B. *avidus*, *cupidus*, *studiosus*, *peritus*, *consci*, *particeps*, *plenus* u.ä.

consci sceleris

in ein Verbrechen eingeweiht

Auch die Adjektive *proprius* (*eigentlich*) und *sacer* ziehen ein Genitivobjekt nach sich.

Delos insula Apollinis sacra erat.

Die Insel Delos war dem Apollo geweiht.

e) Der Genitiv nach Partizipien:

Das Partizip Präsens Aktiv transitiver Verben mit adjektivischer Bedeutung zieht ein Genitivobjekt nach sich.

amans patriae

vaterlandsliebend

f) Adjektive mit Genitiv oder Dativ:

Folgende Adjektive werden mit einem Genitiv oder Dativ verbunden: *aequalis*, *communis*, *contrarius* (*entgegengesetzt*), *similis*, *dissimilis*, *superstes* (*überlebend*).

Mors somni (somno) simillima est.

Der Tod ist dem Schlaf sehr ähnlich.